




Lockvogel

Das illustrierte Magazin der  **Lebenshilfe**
Leer

Bei uns ist was los!

**Nr.
14**

8.
Jahr-
gang

4/2023
bis
9/2023

Lebenswert hinterm Deich

Neuer Wohnstandort
im malerischen Leerort

KiTa Tichelwark wird
größer als zunächst gedacht



Bedacht:
Sonnenfest feiert
Stadtrechte



Beliebt:
Küchenteam stark
auf großen Festen



Beschwingt:
Mikado-Tanzmäuse
bei Senioren



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie die Kanonen und die kulturhistorische Hinweistafel im Ortskern verraten, war das kleine Leerort in früherer Zeit eine strategisch wichtige Festungsanlage. Die Landzunge an der Stelle, wo die Leda von der Ems abzweigt, liegt heute eher sehr malerisch versteckt. Ein Traumwohntort, für all jene, die Ruhe und die Nähe zum Wasser suchen. Eigentlich unerschwinglich für viele Wohnungssuchende. Gebe es nicht überzeugte Denkmalschützer wie Günter und Lore Prahm, die neben ihrem Enthusiasmus für die Sache auch noch ein großes Herz für das Soziale mitbringen. So konnte dort durch die Kernsanierung des alten Schulhauses zum zweiten Mal ein gemeinsames Projekt mit der Lebenshilfe Leer entstehen, bei dem der Wohnbereich die Appartement-Vermietung für Menschen mit Beeinträchtigungen übernimmt. Unter ganz anderen Vorzeichen ist Leerort damit auch heute wieder ein strategisch wichtiger Flecken: für den sozialen und inklusiven Wohnungsbau, wie wir auf Seite 6 und 7 ausführlich vorstellen. Neues gibt es auch zu den Planungen rund um die FiLius Kindertagesstätte im rheiderländischen Tichelwarf (re. u. S.9).

Einen wahren Neustart gab es für die Lebenshilfe bei vielen öffentlichen Festen und Jubiläen (S.8 und 16), außerdem wurde eine kostenlose Lesung mit dem spät entdeckten Autisten Holger Korte im Kulturspeicher organisiert (S.19). Unerfreulich, wie weite Teile des Sommerwetters, war dagegen der nötige Auszug einer Klasse der Tagesbildungsstätte aus der Daalerschule in Leer-Loga (S.22), während andere Lebenshilfe-Projekte, so wie E-Mobilität (S.4), deutliche Fortschritte machen. Aber lesen und blättern Sie doch selbst. Viel informative Unterhaltung wünscht Ihnen wie immer, Ihr

Lübbert R. Haneborger (Öffentlichkeitsarbeit)



Überraschende Wasserstandsmeldung: Die geplante Lebenshilfe-Kindertagesstätte „Tichelwark“ soll zukünftig sogar vier Gruppen aufnehmen können, wie in der Rheiderland Zeitung vom 3.8.2023 auf der Titelseite zu lesen war.

Inhalt

Titelthema:

Lebenswert hinterm Deich

6 Neuer Wohnstandort
im malerischen Leerort

9 KiTa Tichelwark wird
größer als zunächst
gedacht

2 Vorweg

3 Inhalt & Impressum

4 Wissenswertes

5 Kurz notiert
& Veranstaltungskalender

6 | Titelthema:
**Neues Wohnprojekt in Leer-
ort bietet mehr Teilhabe**

8 | 200 Jahre Stadtrechte in Leer:
Sonnenfest feiert mit
Plus: Zukunftstag 2023

9 | **Kindertagesstätte »Tichel-
wark« größer als geplant**
Plus: Stempel-Grüße für
Zuhause

10 Mitgliederversammlung
Vorbereitet in die Zukunft
Plus: 10 Jahre Astora in Jemgum

11 | Großer Auftritt:
**Mikado-Tanzmäuse
überraschen Senioren**

12 Aufgeschnappt! Der Cartoon
& Was sonst noch los war

13 Persönlich:
Neue Mitarbeiter, Abschiede,
Nachrufe & Jubiläen

14 **Ein Insektenhotel für
Prowind-Solarpark**
Plus: Stark beim Gemeinde-
jubiläum in Moormerland

15 | **Paritätischer nimmt
»Gutes x 3«-Projekt auf**
Plus: CO₂-Fußabdruck in Kitas



Impressum Lockvogel Nr. 14



Das
illustrierte
Magazin
der



Alle Themen dieser Ausgabe

„Erstmals vermieten wir Wohnungen wie auf dem normalen Wohnungsmarkt. Wir werden auch Leistungen im Sinne der strukturierenden Wohnassistenz nach Bedarf anbieten.“

Christian Brahms, Erster Vorsitzender des Vorstands der Lebenshilfe Leer e.V., zum neuen Wohnangebot in Leerort (Bericht siehe S. 6).

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 16 | Julianenparkfest feiert 20. Geburtstag
<i>Plus:</i> Rathausfest zum 50. der Gemeinde Rhauderfehn | 20 | Werkstattjubilare:
Gute Unterhaltung mit großer Klappe |
| 17 | Gesund & Munter (3):
Mit Knowhow leichter arbeiten! | 21 | Vermischtes:
Kinoabend, Demo, Catering und mehr |
| 18 | Karg-Campus-Projekt:
Positives Fazit nach ersten KiTa-Coachings | 22 | Umzug nach Moormerland:
TBS-Abschied aus der Daalerschule |
| 19 | Lesung im Speicher:
Spät diagnostizierter Autist erzählt aus seinem Leben
<i>Plus:</i> Sommerfest der Werkstatt | 23 | Erfolgsgeschichten:
Mit Werk5A auf den 1. Arbeitsmarkt |
| | | 24 | Plakat für den Aushang:
Wir gehen mit: Klimaschutz goes social! |

█ = Titelseiten-Themen

Herausgeber:

Lebenshilfe Leer e.V. | Der Vorstand
Großer Stein 16 | 26789 Leer/Ostfriesland

Redaktion:

Dr. Lübbert R. Haneborger (lh), V.i.S.d.P.

Kontakt: redaktion@lebenshilfe-leer.de

Redaktionsschluss: 29. Sept. 2023

Redaktionelle Beiträge dieser Ausgabe:

Meike Arends (ma), Arnold Burlager (ab), Birgit Fehlberg (bf), Antje Friedrichs (af), Jannes Hagena (jh), Heiko Höfelmann (hh), Christine Huismann (ch), Jonas Jasper (jj), Gabriele Kett (gk), Alke Klein (ak), Inga Koop (ik), Erwin Koops (ek), Michael Klausung (mk), Simon Kolisko (sk), Wencke Konen (wk), Ole Krautwald (ok), Tanja Kruse (tk), Stephan Leonhard (sl), Gerrit Luikenga (gl), Christian-H. Meyer (chm), Harald Meyer (hm), Jürgen Oltmanns (jo), Marten Paul (mp), Wiebke Preuß (wp), Jens Rattke (jr), Janina Rehbock (jre), Sebastian Saathoff (ses), Wielf Schneider (ws), Matthias Streng (ms), Sven Strömer (sst), Hinni Tammen (ht), Kerstin Wessels (kw), Susanne Zechner (sz), Anne Wulfers (aw).

Titelbild: Wohnstandort Leerort.

Titelfotos: Haneborger (3), Krautwald (1).

Fotos Innenteil: siehe Nachweise

Layout, Zeichnungen und EBV:

Lübbert R. Haneborger

Lockvogel-Figur: Anja Reuter

Druck: Onlineprinters, Neustadt/Aisch

Auflage: 1.000 Exemplare

Urheberrechtlicher Hinweis:

Kein Text, Bild oder Gestaltungselement dieses Heftes darf ohne vorherige Absprache mit der Redaktion (Tel. 0491-9605-204 oder redaktion@lebenshilfe-leer.de) in irgendeiner Form – ob auf Papier, per PC, Smartphone oder Internet/Social Media – vervielfältigt, kopiert oder verbreitet werden.

Fotos: Haneborger (3)



Wissens Wertes



← Titelseite des neuen Buches über den Wirtschaftsstandort Ostfriesland und Papenburg (li.) und das Unternehmensporträt der Lebenshilfe Leer e.V. auf Seite 105.

Lebenshilfe erscheint in Wirtschaftsbuch

Neben vielen anderen namhaften Firmen aus dem Wirtschaftsraum Ostfriesland und Papenburg ist auch die Lebenshilfe Leer in einem Ende August erschienen, 192-seitigen Band mit Unternehmensporträts vertreten. Die werbefinanzierte Publikation aus dem Oldenburger Verlaghaus Kommunikation & Wirtschaft GmbH wurde in enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg mit Sitz in Emden herausgegeben. Bereits am 28. März 2023 hatte der Bielefelder Fotograf Bodo Nussdorfer im Auftrag des Verlags die Werkstätten 1 und 2 der Lebenshilfe besucht (Bild re.), um geeignete Fotos zu erstellen, die den Arbeitsalltag der Beschäftigten widerspiegeln. Mit dem Bucheintrag der

Lebenshilfe Leer e.V. wird auch die Leistungsfähigkeit sozialer Arbeit in dem in 2.000 Exemplaren vertriebenen Buch im Lichte von Großunternehmen wie der Papenburger Meyerwerft und der regionalen Politik in geeigneter Weise gewürdigt: für mehr Sichtbarkeit im IHK-Gebiet und für neue Aufträge. (lh)



Meike Arends Sprecherin beim Paritätischen

Auf der Versammlung des Fachbereiches Bildung im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen am 31. August 2023 in Hannover konnte sich die Lebenshilfe-Abteilungsleiterin Meike Arends (Bild) als Vertreterin der Tagesbildungsstätten und Schulen in nichtstaatlicher Trägerschaft vorstellen und positionieren. Hierauf wurde Meike Arends für drei Jahre in das dreiköpfige Sprecherringengremium gewählt. Bis August 2026 haben die niedersächsischen und insbesondere die ostfriesischen Tagesbildungsstätten und Schulen in nichtstaatlicher Trägerschaft damit eine starke Fürsprecherin gewonnen, auch im Hinblick auf die Bildungspolitik des Landes. So konnte sie den anwesenden kultuspolitischen Sprechern aus drei Landtagsfraktionen auch direkt versichern, dass die



Lebenshilfe Leer bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreich mit allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I kooperiert. Ein ähnliches Zukunftsprojekt in Lüneburg sei also keineswegs das erste seiner Art. Im Gespräch mit Stefan Politze (SPD) ging es außerdem darum, dass die Tagesbildungsstätten mit Bezug auf Vorhaben des Kultusministeriums zukünftig stets gleichberechtigt mit entsprechenden Förderschulen betrachtet werden. (hh)



Fuhrpark im Wandel

Auch im übertragenen Sinne bleibt der Fuhrpark der Lebenshilfe Leer in Bewegung. Angesichts der Herausforderungen am Automarkt werden im Jahresverlauf 2022-2023 im gesamten Fuhrpark sukzessive 43 Fahrzeuge erneuert beziehungsweise aus dem Leasing übernommen. Im gesamten Fuhrpark befinden sich mittlerweile bereits acht elektrisch angetriebene Fahrzeuge: drei im Fahrdienst, zwei im Bereich Arbeit und Teilhabe für die Gartenpflege, zwei weitere Fahrzeuge für die Wohnassistenz und ein Kleinwagen für den Wohnstandort an der Brüder-Grimm-Straße 6a. „Damit umfasst der Fuhrpark aktuell 90 Fahrzeuge und mehrere Anhänger“, erklärt Fahrdienstleiter Stephan Leonhard. Des Weiteren sind drei neue Wallboxen zum Laden der Elektrofahrzeuge montiert worden. Zwei befinden sich beim Emsdeich 1 bei den Containern der Gärtner und einer am Großen Stein 20 bei der WFBM 2. In Planung ist noch eine Wallbox bei der Sobing Halle. (sl/hh)

Stellvertretungen bei TBS und FiLius

Aufgrund von wachsenden Aufgaben bzw. von Vergrößerungen, etwa durch Kindergarten-Neubauten, wurden im Sommer 2023 im Bereich Kinder und Jugend die Stellen für zwei stellvertretende Abteilungsleitungen neu eingerichtet und ausgeschrieben. In der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte (TBS) wurde Mitarbeiterin Svenja Wattjes als Stellvertreterin von Meike Arends ausgewählt. „Die Zahl der Aufgaben mit Bezug auf Gewährleistung und Steigerung der Unterrichtsqualität ist in den vergangenen Jahren deutlich größer geworden. Hinzu kommt, dass wir aufgrund der erfolgreichen Arbeit und der guten Akquise für die TBS im nächsten Schuljahr erstmals eine Gesamtschülerzahl von über 80 haben werden“, teilte Bereichsleiter Heiko Höfelmann mit. Im Bereich FiLius Krippen und Kindergärten und FiLius Frühförderung hat Pia Heim (bisher Standortleitung der Kindertagesstätte Weener-Floorenstraße) die Stellvertretung von Inga Koop übernommen. (lh)

Kurz notiert

UEG und Lebenshilfe bauen Raumwandler



Im Rahmen des bundesweiten Handwerkswettbewerbs „Mach Was!“ hatten sich im Herbst 2022 auch Schülerinnen des Ubbo Emmius Gymnasiums in Leer beworben. Seit Dezember plante das Gymnasium dann, unterstützt vom Leerer Architekten Sükrü Begic, an einer ganz besonderen Dachterrasse, um das Schulgelände hierdurch noch attraktiver zu gestalten. Neun Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10 setzten ihre Vorstellung eines modularen „Raumwandlers“ schließlich bis April 2023 um. Das Bauwerk, das sich wie ein Akkordeon ausziehen und verändern lässt, steht laut der ausführenden Schul-AG für ein zirkuläres Denken und Handeln. Es seien keine Kosten



für Material entstanden, da man nur recycelte Bauteile verwendete. Der Raumwandler konnte hierdurch ökologisch neutral, mobil und zugleich inklusiv gebaut werden. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Jugendlichen nämlich nicht nur von einigen Handwerksbetrieben durch Material- und Personalbereitstellung. Insbesondere der Bereich Arbeit und Teilhabe der Lebenshilfe Leer e.V. und das Bauunternehmen Terfehr aus Rhede leisteten tatkräftige Unterstützung. Neben der Besichtigung der Werkstätten, geführt von Frank-Harald Rose, Meike Bohlen und Corina Braun, im Januar 2023 waren diese auch mit ihren inklusive Teams an der Umsetzung beteiligt. Für einen der ersten Plätze hat es bei einem Online-Voting leider nicht gereicht, aber das rundum gelungene Projekt bleibt auf dem Dach des Altbaus natürlich zur Freude aller NutzerInnen erhalten. (lh)

Veranstaltungen

Die Lebenshilfe nimmt in nächster Zeit an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen teil:

Am **02. November 2023** startet die diesjährige Weihnachtsverlosung in Leer. Insgesamt werden 320.000 Lose verkauft, also acht Serien zu je 40.000 Losen. Als Hauptgewinne stehen je nach Serie Autos, ein Lastenfahrrad oder E-Bikes zur Verfügung. In diesem Jahr übernimmt die Lebenshilfe Leer die Einteilung der Losverkäufer für den Zeitraum 02.11.2023 bis 23.11.2023.

Jetzt dabei sein:

Komm ins Leitbild-Multiplikatorenteam!

Entwickle das Leitbild aktiv weiter mit ...

Werde Multiplikator/in in deinem Team ...

Sorge für mehr Wir-Gefühl und Respekt ...

Melde dich einfach bei:

Petra de Vries,
pdevries@lebenshilfe-leer.de
Tel. 0491-9605-123



Laufaktiv in Barßel

Nach einem völlig verregneten Ossi-loop vom 25. April bis 12. Mai 2023, zwischen Bensorsiel und dem Zielort Leer, bei dem sich Lebenshilfe-Mitarbeiter und Beschäftigte tapfer schlugen – und Fahrdienstleiter Stephan Leonhard auch noch unfreiwillig von einem verirrten Reh gestreift wurde –, startete am 25. August ein kleines Laufteam beim 16. (und aufgrund gestiegener Kosten vermutlich letzten) Barßeler Hafenfestlauf. Mit von der Partie waren (v.l.): Kosima Leonhard als Vertretung für ihren (seinerzeit verletzten) Mann Stephan, Marten Paul, Michael Reinhard und Kea Boersma. (lh/mp)



Elf in Stadskanaal

Am 9. September 2023 nahm die Werkstattmannschaft der Lebenshilfe zum zweiten Mal am internationalen Freddie Pranger-Turnier im niederländischen Stadskanaal teil. Dort waren Mannschaften aus den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und Belgien aufgestellt. „Es handelt sich um ein Turnier mit einem großen Rahmenprogramm, bei dem die Spieler tolle Erfahrungen sammeln konnten. Es gab neben dem eigentlichen Fußballturnier zusätzliche Wettbewerbe im Elfmeterschießen, den Torwappokal oder Fußballdarts“, berichtet Trainer Hinni Tammen. Das Turnier

war in drei Leistungsklassen eingeteilt, wobei die Lebenshilfe in der mittleren Leistungsklasse antrat. In dem stark besetzten Turnier mit teilweise sehr bekannten Namen – wie Hannover 96, FC Emmen, Club Brügge oder 1860 München – war es für die Leerer Elf sehr schwer, ihr Spiel zu entwickeln. Sieben Spieler nahmen das erste Mal an einem Turnier auf Rasen teil. Das Team belegte in der Leistungsklasse B am Ende mit einem Punkt aus sechs Spielen den 7. Platz und hofft auf das kommende Turnier 2024. (sst/ht)



Die Lebenshilfe Leer baut in ihren Werkstätten eine selbstentworfenen Inklusionsgartenbank (Skizze) für den Mehrgenerationenplatz des Vereins „Open Dören“ in Bunde. Seit 2023 gehört die Gemeinde zur „Leader-Region Ostfriesland an der Ems“ und investiert für das Projekt EU-Fördergelder. (lh)





Fotos: Haneborger (2) / Broda (3) / Strenge (2)

NEUES WOHNPROJEKT IN LEERORT BIETET MEHR TEILHABE

Am 24. Februar 2023 fand die offizielle Übergabe des kernsanierten „Alten Schulhauses“ von Leerort an den Bereich Wohnen der Lebenshilfe Leer statt. Nach der weiteren Innenausgestaltung im sogenannten „Noortmer Huus“ werden hier seither acht neu geschaffene Apartments an Menschen mit Beeinträchtigungen vermietet. Der Bereich Wohnen schloss damit bereits zum zweiten Mal eine Kooperation mit den bekannten Leeraner Denkmalschützern Günter und Lore Prahm und ihrem Team – nach dem im Sommer 2018 eröffneten Wohntraining im „Alle-Bruns-Haus“ am Hafenkopf von Weener.

Die teils schwierige Lage auf dem Wohnungsmarkt spiegelt sich inzwischen auch in Ostfriesland wider. Für einige Interessentengruppen erweist es sich als besonders herausfordernd, geeigneten Wohnraum zu finden. Hierzu zählen auch Menschen mit Beeinträchtigungen, die weitestgehend selbstständig als Mieter handeln können.

Um diese Gruppe zu entlasten, haben die vielfach als Denkmalschützer aktiv gewordenen Leeraner Eheleute Günter und Lore Prahm erneut ein Projekt zusammen mit dem Bereich Wohnen der Lebenshilfe Leer e.V. ins Leben gerufen. Nachdem der Öffentlichkeit im Sommer 2018 das bezugsfertige Wohntraining am Hafenkopf in Weener (im sogenannten „Alle-Bruns-Haus“) präsentiert werden konnte, hat man im Frühsommer 2023 zusammen

das „Noortmer Huus“, gemeint ist das ehemalige Schulhaus am Kobusweg in Leerort, für Mieterinnen und Mieter mit Beeinträchtigungen geöffnet.

Im Februar 2022 hatten die Eheleute Prahm das traditionsreiche Haus von der Stadt erworben und schon im März, zusammen mit ihrer Projektmitarbeiterin Petra Köster, umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten im Sinne der Denkmalpflege in Auftrag gegeben.

Nach den Entwürfen des Leeraner Architekten Peter Detmers sind hierdurch acht Kleinstappartements in einer Größenordnung von 23 bis 36 Quadratmetern entstanden, jeweils ausgestattet mit einem offenen Küchen- und Wohnbereich und einem separaten Bad. Ein Lift verbindet zwei der drei Erdgeschoss-Wohnungen mit den fünf Wohnungen unter dem Spitzdach.

„Unser gemeinsames Ziel ist es, Wohnraum zu schaffen“, erklärt der erste Vorsitzende der Lebenshilfe Leer e.V., Christian Brahm. „Erstmals vermieten wir Wohnungen wie auf dem normalen Wohnungsmarkt. Wir werden auch Leistungen im Sinne der strukturierenden Wohnassistenz nach Bedarf anbieten.“ Dr. Anke Hartwig, Bereichsleiterin für die Wohnangebote der Lebenshilfe Leer ergänzt: „Wir wollen Menschen mit behinderungsbedingten Unterstützungsbedarfen da-





← Projektpartner rund um das neue Wohnangebot am Alten Schulhaus (auch Noortmer Huus genannt) in Leerort, u.a. mit Günter und Lore Prahm, Investoren und aktive Bau- denkmalschützer (3. und 6. v. re.), ihrer Projektmitarbeiterin Petra Köster (re.), Christian Brahms, erster Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Leer e.V. (4. v. re.), Erwin Kooops, Geschäftsführer der Lebenshilfe Leer (3. v. li.), Dr. Anke Hartwig, Bereichsleiterin Bereich Wohnen der Lebenshilfe (5. v. re.), Matthias Strenge, Abteilungsleitung Wohnassistenz (2. v. re.), und Architekt Peter Detmers (4. v. li.).

Offizielle Übergabe des Gebäudes an die Lebenshilfe am 24. Februar 2023.
↓

mit die selbstbestimmte Lebensführung und (möglichst) volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen. Nur da, wo die Menschen es noch benötigen, nehmen sie Teilhabeleistungen in Anspruch.“

Uneigennützig Motivationen treiben auch Günter und Lore Prahm an. Ihnen lag daran, das schöne Gebäude im alten Stil wieder herzustellen und daraus

mit sozialem Engagement ein Zuhause zu machen. Dass das Angebot bei der Zielgruppe ankommt, erwies sich bereits nach den ersten Zeitungsberichten. Ende Juni waren bereits sieben der acht Apartments vermietet. Dazu beigetragen, hat sicher auch die schöne und malerische Lage am Emsdeich, die für den ehemaligen Festungsort heute so charakteristisch ist. (lh)



↑ Innenansichten eines der vermieteten Kleinstapartements mit einem offenen Küchen- und Wohnbereich und einem separaten Bad.

DAS NOORTMER HUUS

Bereits auf das Jahr 1661 geht der erste Hinweis auf einen „Schulmeister“ im Leeraner Ortsteil Leerort zurück. 1826 wurde ein Privatlehrer angestellt, der in einem Zimmer des damaligen Fährpächter-Wohnhauses unterrichtete, 1851 entstand das erste Schulhaus auf dem Ravelin (Wallschild). 1907 errichtete die Gemeinde Leerort ein neues Schulgebäude mit Lehrerwohnung am heutigen Kobusweg Nr. 6, das 1953 anlässlich des 125-jährigen Schuljubiläums erweitert wurde. Aber bereits 1960 endete der Schulunterricht im



heute frisch sanierten Gebäude und die Schüler wurden nach Leer umgeschult. Unter dem Namen „Noortmer Huus“ war es anschließend noch lange im Besitz der Stadt Leer, bevor es die Familie Prahm im Februar 2022 kaufte

und ab März 2022 für die weitere sozial ausgerichtete Umnutzung aufwendig umbauen ließ. Erhalten geblieben und unberührt von den jetzigen Arbeiten ist der Gemeindesaal im Nebentrakt, der seit den 1950er Jahren neben kulturellen auch kirchlichen Zwecken dient, wengleich Leerort bis heute keine eigenständige Kirchengemeinde bildet.

Der Kobusweg, an dem das neue Wohnangebot zu finden ist, erinnert an Jakobus „Kobus“ Janssen (1921-1969), den früheren Bürgermeister und Gemeindedirektor der Gemeinde Leerort von 1946 bis 1969.

(Quelle: Wilhelm Lange, Leerort)





Fotos: Haneberger (4)

Sonnenfest feierte 200 Jahre Stadtrechte Leer

Am 16. Juni 2023 veranstaltete die Lebenshilfe Leer in ihren Atelierhaus-Garten an der Groninger Straße 69 wieder das beliebte Sonnenfest. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei die Kunstausstellung der Beschäftigten und Bewohner, inspiriert durch das Jubiläum „200 Jahre Stadtrechte“, auf die die Stadt 2023 zurückblicken kann.

Die Stadt Leer hat in diesem Sommer einen besonderen Grund zum Feiern. 200 Jahre Stadtrechte sind Inspiration für die unterschiedlichsten Vereine und Institutionen, die sich mit der Ledastadt verbunden fühlen. „Auch wir feiern unser Sonnenfest 2023 gemeinsam mit der Stadt Leer“, erklärte Lisa Schiefer, Leiterin des Atelierhauses der Lebenshilfe Leer. „Daher haben wir uns diesmal einen besonderen Schwerpunkt ausgedacht: Menschen aus der Lebenshilfe Leer, also Beschäftigte, Bewohner und Schüler der Tagesbildungsstätte, haben sich diesmal künstlerisch mit dem Thema 200 Jahre Stadtrechte für Leer auseinandergesetzt und prä-

sentieren ihre Werke in einer Sonderausstellung des Atelierhauses.“

Am Freitag, den 16. Juni 2023, war es soweit. In der Zeit von 16 bis 21 Uhr bildete das dritte Sonnenfest der Lebenshilfe mit seinem bunten Mix aus Unterhaltung, Kultur und Verkaufsmesse in lauschiger Gartenatmosphäre, rund um das Lebenshilfe-Atelierhaus an der Groninger Straße 69 einen angenehmen Rahmen für dieses Anlegen.

Da ließ es sich auch Bürgermeister Claus-Peter Horst nicht nehmen, dabei zu sein. So erblickte er nicht nur Schilder mit Jahreszahlen und kunstvollen Hinweisen auf die Stadtgeschichte, sondern eigens für dieses Fest angefer-



tigte Werkstatt-Produkte für Haus und Garten. Außerdem war auch die Schülerfirma „Glanz & Gloria“ der staatlich anerkannten Tagesbildungstagesstätte mit ihren nachhaltigen Produkten vertreten, während die Küche der Lebenshilfe leckere regionalen Speisen und Produkte anbot.

Zum Verweilen im Atelierhaus-Garten lud auch die Leerer Cover-Band „Colours“ mit Ihrer Live-Musik und einem Repertoire von Klassikern der Country-, Pop- und Rockmusik. Unter dem großen Zelt Dach hinter dem anliegenden Wohnstandort ließ die gute Stimmung nicht lange auf sich warten und hielt sogar nach 21 Uhr noch an. (lh)



Schüler lernten Arbeitswelt kennen

Ende April nahm auch die Lebenshilfe Leer am bundesweiten „Zukunftstag“ teil. 17 Teilnehmer waren dabei.

Am 27. April 2023 war es endlich wieder so weit: Der Zukunftstag für Schülerinnen und Schüler stand vor der Tür. 17 Kinder im Alter von elf bis 15 Jahren haben den Weg zur Lebenshilfe Leer gefunden, um einen Einblick in unseren Arbeitsalltag zu erhalten.

Nachdem sich alle Kinder pünktlich um kurz nach 8 Uhr im Betriebsbereich eingefunden hatten, ging es auch schon los mit der Vorstellung der Lebenshilfe Leer. Bereichsleiterin Dr. Anke Hartwig leitete in einer gemütlichen Runde – bei Kakao und Brötchen – den Zukunftstag mit einem Begrüßungsgespräch ein.

Anschließend wurde den Kindern ein Film über die Lebenshilfe Leer gezeigt, um ein Verständnis dafür zu bekommen, wofür die Lebenshilfe steht und in welchen vielfältigen Bereichen wir tätig sind und Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen. Daraufhin konnten

die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über die Lebenshilfe Leer in einem Quiz mit Erfolg unter Beweis stellen.

Gegen 9:30 Uhr ging es dann weiter in die Wunschbereiche. Mit Hilfe des Fahrdienstes wurden einige Kinder in die Kindergärten und Krippen gebracht. Die anderen BesucherInnen verbrachten den restlichen Tag entweder in der Holz- oder Metallwerkstatt, in der Küche oder an einem Wohnstandort. Bis 15 Uhr erhielten die Schülerinnen und Schüler dabei schließlich wertvolle Einblicke in den Arbeitsalltag bei der Lebenshilfe Leer.

Der gesamte Zukunftstag wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als sehr positiv wahrgenommen und hat beiderseits viel Freude gebracht. Danke nochmal an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diesen Tag möglich gemacht haben. (ak)





← So soll der neu entworfene Eingangsbereich der Kita Tichelwark nach den Ideen der 3D Architekturwerkstatt in Leer einmal aussehen. Der Bauantrag für das erweiterte Konzept kann in Kürze gestellt werden.

Kindertagesstätte »Tichelwark« wird größer als geplant

Entgegen der ersten Entwürfe können in Tichelwark im Rheiderland vier Räume für zwei Krippen- und zwei Kindergarten-Gruppen ein neues Zuhause finden. Die zusätzlichen 25 Kindergartenplätze bedeuten eine wirkliche Entlastung für die Eltern in der Region.

Heiko Höfelmann, Leiter des Kinder- und Jugendbereiches bei der Lebenshilfe Leer, hatte Anfang August 2023 allen Grund zur Freude: „Wir können in Kürze einen Bauantrag für eine FiLius Kindertagesstätte Tichelwark mit insgesamt vier Gruppen stellen“. Bei der Ursprungsplanung war man noch von drei neuentstehenden Gruppenräumen ausgegangen, nämlich zwei mit jeweils 15 Plätzen für bis zu dreijährige Krippenkinder sowie einen Gruppenraum für maximal 25 Kindergarten-Kinder. Möglich werde die Erweiterung um eine weitere Kindergarten-Gruppe durch den anstehenden zusätzlichen Erwerb eines Grundstückstreifens von rund 400 Quadratmetern, der aktuell noch im Besitz der Stadt Weener befinde.

Im November 2022 hatte die Lebenshilfe Leer den Auftrag erhalten, eine Kindertagesstätte in Tichelwark zu bauen. Das Grundstück, welches von der Lebenshilfe Leer hierzu Anfang des Jahres erworben wurde, hätte je-

doch nur für den Bau von zwei Krippengruppen und einer Kindergarten-Gruppe ausgereicht. Nun könne, so Höfelmann weiter, jedoch auch eine zweite Kindergarten-Gruppe gebaut werden, so dass die Lebenshilfe insgesamt bis zu 30 Krippenplätze und bis zu 50 Kindergartenplätze im entsprechenden Neubaugebiet – auf einer Gesamtfläche von dann 2100 m² – werde anbieten können.

↓ Ansicht des erweiterten KiTa-Neubaus unter dem Namen „Tichelwark“ in Tichelwark von der Spielplatzseite.



Die Krippengruppen sollen, nach jetzigem Planungsstand, im Erdgeschoss und die Kindergartengruppen im Obergeschoss platziert werden. Zudem könne jetzt zusätzlich zur Treppe auch ein Aufzug zur besseren Erreichbarkeit des Obergeschosses eingebaut werden. Das Erdgeschoss erhält im neuen Entwurf einen eigenen Essensraum und im Obergeschoss wird es einen Mehrzweckraum geben. In der neuen FiLius Kindertagesstätte Tichelwark werde zudem auch der neue Bürostandort der Abteilungsleiterin Frau Inga Koop beheimatet sein.

Pia Heim, stellvertretende Abteilungsleiterin, freut sich zudem über das Angebot von Anton Fokken, auf eigene Kosten einen Gehweg am Rande des Grundstückes sowie zusätzliche Parkplätze zu bauen. Die Parksituation während der Bring- und der Holzeiten der Kinder würde dadurch deutlich verbessert.

Die Investitionssumme des Projekts erhöht sich durch diese Veränderungen von zunächst 2,34 auf 2,8 Millionen Euro. Wenn der Bauantrag bewilligt ist, sollen die Bauarbeiten zeitnahe aufgenommen werden. Ein Jahr soll es dauern, bis der Neubau hiernach offiziell eröffnet wird. (hh/lh)

Stempel-Grüße für Zuhause

Mal eben den Kindergarten-Kindern ein selbstgemaltes Bild oder eine mit Stolz erreichte Urkunde mit nach Hause geben. Doch dann fehlt etwas Entscheidendes. Etwas, das Worte nicht mit nach Hause tragen können: die persönliche Note und der Hinweis auf die eigenen pädagogische Arbeit der Einrichtung. Deshalb hatten Wencke Konen und Tanja Kruse die Idee,

den Kindern einen Stempel mit auf den Weg zu geben, um diese Botschaften zu vermitteln. So entstand zunächst ein kreisrunder Holzstempel mit der Botschaft „Ein Gruß von der Lebenshilfe Leer e.V.“ und kurz danach ein eckiger Standortstempel der Mikado-Gruppe in Rhaderfehn-Hahnentange. Auch bei Beteiligungen an öffentlichen Veranstaltungen ist der Stempel ein Werbeträger. Herrlich analog und zugleich sympathisch! (lh)



Das Mikado-Team macht mit zwei neuen Stempeln auf sympathische Art auf seine Arbeit aufmerksam.





1



2



3

Lebenshilfe Leer bereitet sich auf die Zukunft vor

Bei der Mitgliederversammlung konnte der Vorstand auf ein bewegtes Jahr 2022 zurückblicken. Um die Herausforderungen der Energiekrise besser meistern zu können, wurden Investitionen in Höhe von 785.000 Euro für die energetische Sanierung zweier Wohnstandorte zugestimmt.

Die Jahresmitgliederversammlung der Lebenshilfe Leer für das Jahr 2022 fand am 19. September 2023 mit knapp 50 Anwesenden statt. Wie der ehrenamtliche Schatzmeister, Holger Franz, erläuterte, habe die Einrichtung die Bilanz mit einem Ergebnis von 36.000 Euro abschließen können. „Das Ergebnis stimmt uns positiv, insbesondere in dieser Zeit“, sagte der Finanzfachmann und Vorstandsvorsitzende der Ostfriesischen Volksbank Leer und bestätigte den anwesenden Mitgliedern, dass die Lebenshilfe Leer auf einer soliden Basis steht. Andererseits müsse man wissen, dass die Erhöhungen im Energiekostenbereich die Einrichtung aufgrund langfristiger Versorgerverträge noch gar nicht erreicht hätten, abgesehen von dem „besonderen Preistreiber“ der gestiegenen Benzinpreise.

Hinsichtlich dieser Herausforderungen stimmte die Versammlung einstimmig für einen Antrag des Vor-

standes, zusätzliche Investitionen und Kreditaufnahmen in Höhe von 785.000 Euro auf den Weg zu bringen, um die energetische Sanierung zweier Wohnstandorte an der Brüder-Grimm- und der Groninger Straße im Stadtgebiet von Leer zu ermöglichen.

Um die Einrichtung noch zukunftsicherer zu machen, wurde der Vorstand einstimmig damit beauftragt, ein Konzept für eine Weiterentwicklung von Einrichtungsteilen unter dem Dach eines „Mutter-Vereins“ zu erarbeiten. Hierbei sollen das Wohl der von der Lebenshilfe betreuten Menschen, die Verantwortung gegenüber der Belegschaft und die Sicherung des über Jahrzehnte erarbeiteten Vereinsvermögens feste Ziele der gemeinsamen Überlegungen sein, wie der 1. Vorsitzende, Christian Brahms in seiner Ansprache betonte.

Auch für den 60. Geburtstag der Einrichtung im kommenden Jahr blickte Brahms auf Zukunftsprojekte, wie

↑ 1) Holger Franz, ehrenamtlicher Schatzmeister im Vorstand der Lebenshilfe Leer (li.), erläuterte auf der Mitgliederversammlung das Bilanzjahr 2022 und wies auch auf die Herausforderungen durch die Energiekrise hin.

2) Gaby Kett, Frank Schüür, Jannes Hagena und Petra de Vries zählten die Stimmen aus.

3) Für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Lebenshilfe Leer e.V. ehrte der 1. Vorsitzende Christian Brahms (re.) unter anderem (v.l.) Sabine Schaefer aus Leer, die Jemgumerin Alwine Karper und den jetzigen Kassenprüfer des Vereins, Daniel Folkerts aus Busboomsfehn.

den geplanten Bau der Kindertagesstätte in Tichelwarf oder des Kindergartens in Warsingsfehn, und stellte, verbunden mit einem großen Dank für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe, die im Jahr 2022 durchgeführten Projekte und Kooperationen vor.

Turnusgemäße Neuwahlen bestätigten mit großer Mehrheit den 2. Vorsitzenden Frank Böse aus Leer sowie die Beisitzer Katharina Gröttrup (aus Leer) und Timo Klemm (aus Veenhusen). Jubilarehrungen für langjährige Mitglieder, unter ihnen allein achtzehn Mitgliedschaften über 40 und 50 Jahre, und ein gemeinsames Bratwurstessen schlossen den Vereinsabend im großen Speisesaal am Großen Stein 16 ab. (lh)



Werkstatt beim Gasspeicher-Geburtstag

Am 17. Juni 2023 konnte die Astora GmbH als Betreiber des Jemgumer Gasspeichers sein 10-jähriges Bestehen feiern. Der Bereich Arbeit und Teilhabe stellte beim Tag der offenen Tür seine Angebote vor.

Seit 2008 ist einer der größten Erdgas-Skavernenspeicher Deutschlands im rheiderländischen Jemgum entstanden. Im Jahr 2013 in Betrieb genommen, war es am 17. Juni 2023 Zeit, das 10-jährige Bestehen zu feiern und die Anlage der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Astora Deutschland GmbH als Betreiberin hatte in der Zeit von 10 bis 12 Uhr wichtige Gäste aus Wirtschaft und Politik geladen und öffnete das Gelände anschließend für die Öffentlichkeit. An den verschiedenen Ständen wurde mit Bratwurst, Crêpe und Eis für viel gute Stimmung gesorgt. Die Garten- und Landschaftspflege aus dem Bereich Arbeit & Teilhabe der Lebenshilfe, die die Grünanlagen



des Geländes seit Jahren pflegt, war als Partnerunternehmen eingeladen. Jens Rattke, Susanne Zechner, Frank Tülp und Marten Paul ließen es sich deshalb nicht nehmen, vor Ort über die eigenen Angebote zu informieren und ein Geschicklichkeitsspiel zu veranstalten. (mp/lh)



Fotos: Haneberger



↑ Das Prosenis „Seniorenzentrum – Haus am Julianenpark“ an der Hauptstraße 70 in Leer-Loga.

beobachteten interessiert, wie sich die kleinen und großen Tänzerinnen dabei vorbereiteten. Dann startete Ina Berghaus auch schon die mitgebrachte Boombox und die Tanzshow konnte beginnen. Zu flotter Musik mit Gesang gab es zuerst den „Prinzessinnen“-Rundtanz mit Papierkronen auf dem Kopf und selbst gebastelten Kostümen zu sehen. Nach einer kleinen Umziehpause drehten die „Tanzmäuse“ anschließend, als Bienen verkleidet, ihre quirligen Runden. Und zum guten Schluss durften

Quirliger Auftritt vor dankbarem Publikum

Die ‚Mikado-‘, ‚Tanzmäuse‘ aus Leer-Loga bereiteten den SeniorInnen des Prosenis „Seniorenzentrums – Haus am Julianenpark“ am 21. April 2023 einen schönen Vormittag mit ihren einstudierten Tanzdarbietungen.

Große Aufregung bei den kleinen „Tanzmäusen“. Sieben Mädchen, im Alter von 4 bis 7 Jahren, haben sich aus den verschiedenen Gruppen des Heilpädagogischen Kindergartens Mikado in Leer-Loga im Frühjahr 2023 zusammengefunden, um gemeinsam zu tanzen. Nach zwei Monaten intensiver Proben, unter der Anleitung der Mikado-Mitarbeiterinnen Wiebke Preuß und Ina Berghaus, war die Tanzgruppe aus dem Übergreifenden Fachdienst bereit für ihren ersten Auftritt vor einem größeren Publikum.

Begleitet von Kollege André Gaedte steuerte der Lebenshilfe-Bulli mit



↑ Große Aufregung bei der Ankunft der Mikado-Tanzmäuse im Prosenis-Seniorenzentrum in Leer-Loga.

den „Tanzmäusen“ und ihren Anleiterinnen am Freitag, 21. April 2023, gegen 10 Uhr den Parkplatz des Prosenis „Seniorenzentrums – Haus am Julianenpark“ an der Hauptstraße 70 in Leer-Loga an. Drinnen fand im Veranstaltungsraum noch ein Gottesdienst statt, dann baten die Prosenis-Mitarbeiter Heike Kampen und Reinhard Bansemeier die Mikado-„Tanzmäuse“ schon herein.

Rund 40 SeniorInnen lauschten gespannt, was Reinhard Bansemeier ihnen nun auf humorvolle Weise ankündigte. Und die BewohnerInnen

beim „Körperteil-Blues“ alle mitmachen und sich von „Kopf bis Fuß“ bewegen. Jeder, so gut, wie er konnte.

Zum Dank erhielten die Kinder abschließend noch ein paar Getränke und Süßigkeiten und ein großes Lob von Heike Kampen. In einem Nebenraum, machten sie erst einmal in Ruhe Pause, bevor es zurück zum Mikado-Kindergarten der Lebenshilfe ging. Bereits eine Woche später gab es eine Wiederholung der gelungenen Tanzpremiere. Diesmal am 27. April, ab 10 Uhr, in der Seniorenwohnanlage (in) Heisfelde. (lh)



Aufgeschnappt!

Heute: Vorbereitung ist alles

Donnerwetter, wo kommen denn die Hubschrauber alle her? Der Große Stein ist ja der reinste Flughafen!

Tja, die sind gut vorbereitet bei der Lebenshilfe. Noch bevor die Ledabrücke abgerissen und ersetzt wird, hat der Fahrdienst schon eine Luftbrücke aufgebaut und holt die Beschäftigten in Westoverledingen und Rhaderfehn per Heli ab! Nennt sich >LEHI-HELI-Shuttle<!



Küchenteam bei „Bleekers Gartenträume“

Am 2. Juli 2023 war das Team der Lebenshilfe-Küche mit seinem Marktanhänger vertreten beim Tag des offenen Gartens, veranstaltet von „Bleekers Gartenträume“ in Folmhusen. „Bei stürmischem Wetter erwies sich die Veranstaltung trotzdem als gut besucht. So konnten wir unsere Produkte vorstellen, probieren lassen und zum Verkauf anbieten“, erzählt der Küchenberater und früherer Küchenchef der Lebenshilfe, Arnold Burlager. Gute Kundengespräche waren genau so erfolgreich, wie auch das Gespräch mit dem Besitzer einer Obstbaumschule, bei dem jedes Jahr erhebliche Mengen an Obst anfallen. Diesen Überschuss bot er der Lebenshilfe nun als Spende an, um davon mit dem inklusiven Team Konfitüre herstellen zu lassen. „Außerdem war die Familie Bleeker als Veranstalter von unseren Produkten so angetan, dass sie diese jetzt ins Sortiment ihres Hofladens mit aufnehmen werden und auch ein weiterer Hofladen in Detern konnte als Kunde gewonnen werden“, ist Burlager zufrieden. (ab/lh)



Lebenshilfe-Fußballteam holt Hallenpokal in Nordenham

Am 16. April 2023 startete die Fußball-Elf der Lebenshilfe bei einem Hallenturnier in Nordenham. Für die Hälfte der Spieler war es das erste Turnier überhaupt, an dem sie teilgenommen haben und deswegen war die Spannung besonders groß. In der Gruppenphase des Turniers holte die Leeaner Mannschaft in vier Spielen zwei Siege und zwei Unentschieden. Dadurch qualifizierte sich das Team als Gruppenzweiter hinter Rotenburg für das Halbfinale gegen Nordenham 1. In einem sehr packenden Halbfinale gab

← Zum erfolgreichen Fußballteam gehören: Dieter Specht, Michael Reinhard, Oliver Wilken, Sascha Ernst, Sönke Bruns, Deniz Ucar, Dennis Schütte, Sven Korporal, Alex Schmidt und Andre Schoolmann.

es bis zum Schlusspfiff keine Tore und der Sieger musste im Siebenmeter-Schießen ermittelt werden. „Dieses konnten wir dank starker Paraden unseres Torhüters für uns entscheiden“, erzählt Coach und Lebenshilfe-Mitarbeiter Hinni Tammen. Im Finale ging es dann gegen den VFL Edewecht. Auch hier wurde es ein spannendes Finale mit Chancen auf beiden Seiten. Durch eine tolle Mannschaftsleistung gelang es dem Team, das Spiel knapp, aber verdient, mit 1:0 zu gewinnen. (sst/ht)

Emdener Studierende beeindruckt

Am 5. Juni 2023 besuchten Studierende des Studiengangs Sozial- und Gesundheitsmanagement der Hochschule Emden-Leer die Lebenshilfe. Beim Rundgang durch die Werkstätten, den

Kinder- und Jugendbereich und den Betriebsbereich konnten sie sehen, wie ihre theoretisch erlangten Kompetenzen in der Praxis umgesetzt werden. Einige BesucherInnen kannten aus ihrer früheren Tätigkeit schon, wie produzierende Unternehmen arbeiten. Hier nun konnten sie feststellen, wie der produzierende Bereich und der zu betreuende Bereich verschmelzen, zugleich aber dennoch getrennt betrachtet werden können. Im Kinder- und Jugendbereich haben die Studierenden den Unterschied zu einer allgemeinbildenden Schule und einer Tagesbildungsstätte kennengelernt und die besonderen Herausforderungen, die an die Lehrkräfte gestellt werden. Die Studierenden waren beeindruckt von der Komplexität einer solchen Einrichtung und den beruflichen Herausforderungen, die nach Abschluss ihres Studiums, an sie gestellt werden. Alle Studierenden waren sich aber einig, dass sie sich diesen Herausforderungen stellen werden und dass sie sich jetzt schon darauf freuen, in einer sozialen Einrichtung arbeiten zu können. (bb)





Frisch an Bord

Seit April 2023 hat die Lebenshilfe Leer folgende neue KollegInnen begrüßt:

Michael Resch (EDV, Betriebsorganisation)
Nils Boekhoff (Tagesbildungsstätte/TBS)
Maren Appeldorn (TBS)
Wolfgang Rumpke (Arbeit und Teilhabe/
 AuT, Kostenträgerbereich)
Stefan Flietel (Küche, UEG)
Maïke Dorothea Bares (Heilpädagogi-
 scher KiGa Mikado/ HPK)
Aileen Schwagmann (HPK)
Silvia Löffler (Personalreferat, BB)
Luisa Lüpken (TBS)
Nicole Müller (FiLius)
Torsten Schmidt (AuT, Kostenträgerber.)
Marlies Liebel (St. Brüder-Grimm-Str. 6a)
Lisa Schürmann (HEP-Azubi)
Claudia Schulz (TBS)
Christian Paul Jansen (HPK)
Laura Hinrichs (HEP-Azubi)
Andre Wismer (BFD, TBS)
Annalena de Vries (HPK)
Denise de Vries (HPK)
Lena Franziska Reemts (HEP-Azubi)
Timo Reemtsema (HEP-Azubi)
Nico Janßen (HEP-Azubi)

Nadine Giese (FiLius)
Jona Klock (Arbeit und Teilhabe, allgemein)
Michael Gembler (AuT)
Leon Bruns (BFD, AuT)
Dietmar Meinen (AL, Tagesförderstätte)
Nadja Tholen (BFD, FiLius)
Carola Siemens (Küche, Weener)
Marvin Möllering (Azubi, AuT, Metall)
Stefan Gerdes (AuT)
Sarah Krull (BFD, Wohnstandort Groninger
 Straße 63 + 65, Bild 1)
Oliver Rohrmann (dito, Bild 2).



Herzlich Willkommen!

Nachruf

Unvergessen

Silvia Lüttke † 21.11.2022

Wir nehmen Abschied von unserer Kollegin Silvia Lüttke, die am 21. November 2022 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren verstorben ist. Silvia Lüttke war 20 Jahre im Bereich Küche/Hauswirtschaft der Lebenshilfe tätig. „Tiffy“, wie sie von uns allen genannt wurde, war uns stets eine hilfsbereite und zuverlässige Kollegin. Ihre herzliche und fürsorgliche Art wird uns fehlen. Darum werden wir Silvia Lüttke stets in guter Erinnerung behalten.

Verabschiedet hat die Lebenshilfe Leer seit April 2023 die folgenden Kolleginnen und Kollegen:

Saskia Rosenau (TBS)
 Karin Stumpe (AuT, Begleitender
 Dienst)
 Uwe Hünsche (Betriebsrat)
 Hendrik Saathoff (HPK)
 Andre Wessels (AuT)
 Stefanie Karen (Küche)
 Wiebke Müller (Wohnstandort
 Großer Stein 15)
 Hinderike Kula (Prakt., Betriebs-
 bereich)
 Alke Klein (Prakt., Betriebsbereich)
 Nathalie Abels-Kramer (FiLius)
 Julia van Oostenrijk (FiLius)

Rosemarie Kleen (FiLius)
 Maximilian Starke (AuT)
 Denise Oltmanns (Küche,
 Weener)
 Helena Wolf (TBS)
 Lydia Borchers (HPK)
 Ella Beute (BFD, HPK)
 Annalena de Vries (BFD, HPK)
 Elke Fröhling-Flieger (AL, Wohn-
 standort Großer Stein 15)
 Nadja Tholen (FiLius)
 Martina Schnetlage (AATZ)
 Josten Koopmann (AuT)
 Jochen Schmidt (Betriebsbereich)

Joline Schadek (AuT)
 Jessica Wagener-Leal
 (Wohnstandort
 Groninger Straße 63 + 65)
 Ute Feldhoff (Wohnstandort
 Großer Stein 15).



*Wir wünschen
 alles Gute!*



Zweimal 30 im Betriebsbereich: Wielf Schneider und Andreas Nagel

Am 2. Juni 2023 musste Wielf Schneider nach dem Öffnen seiner Bürotür doch mal kurz die Augen reiben. Komplett verkleidet in Zeitungspapier und Papierbahnen aus einer Papierfabrik, war sein Arbeitsplatz nicht mehr wiederzuerkennen. Der 30. Geburtstag ist eben doch ein besonderer und das wollten ihn die Kolleginnen aus dem Personalreferat auch spüren lassen. Dazu geschrieben hatten sie: „Du bist klug,

stark und absolut einmalig. mit diesem Potential schaffst du das!“ Ähnlich erging es Kollege Andreas Nagel aus der Leistungsträgerkommunikation, der sich (nach seinem Geburtstag am 23.07.2023) ebenfalls in einem komplett geschmückten Büro wiederfand. An der Tür: ein selbstgemaltes Riesenetikett mit der Aufschrift „30 Grad – Das gute Stück bitte nicht schleudern und schonend behandeln!“ Nach dem obligatorischen Geburtstagsständchen am 9. August 2023 am Empfang des

Betriebsbereiches wartete schon die nächste Überraschung. Auch hier hatten die Kolleginnen zusammengelegt und unter anderem aus mehreren Bierflaschen das rollende Party-, Festival- und Büro-Schwein „Eveline“ gebastelt, das der Jubilar anschließend standesgemäß an der langen Leine über den Flur zog, um an seinem Arbeitsplatz die kleinen und großen Präsente zu begutachten. Die Kollegen erhielten im Gezug wieder etwas Süßes. (lh)



Kaffeemilch spendiert

Da haben die Kollegen des Betriebsbereiches ziemlich lange gewartet. Jonas Jasper, seines Zeichens Sportkoordinator im Projekt „Sport für ALLE“, brauchte mehrere Erinnerungen, bis er am 8. Juni 2023 endlich mal selbst eine H-Milch zum Kaffee mitbrachte. Das musste doch gleich mal im Foto festgehalten werden! (lh)





Insektenhotels für Solarparks

Ende April 2023 stellte die Holzwerkstatt der Lebenshilfe Leer im Auftrag der Prowind GmbH aus Osnabrück vier Insektenhotels auf dem Gelände des neu erbauten Solarparks in Esterwegen auf. Der Bereich Landschafts- und Gartenpflege legte auf den Zwischenflächen der Solarpanels außerdem Blühwiesen an. Energiewende und Ökologie wachsen bei dem gemeinsamen Projekt hierdurch sinnvoll zusammen.

Der Solarpark Esterwegen, welcher von Prowind geplant und in Zusammenarbeit mit der Pfalzsolar GmbH gebaut wurde, ist um eine freiwillige Naturschutzmaßnahme und, nach Rücksprache mit der Gemeinde, auf einem Gemeindegrundstück erweitert worden. Gemeinsam mit der Lebenshilfe Leer wurde im Frühjahr 2023 eine Fläche zwischen den Solarfeldern in einer Blühwiese verwandelt und vier Insektenhotels errichtet, um das heimische Insektenaufkommen zu fördern.

Die Kontaktaufnahme mit der Lebenshilfe Leer erfolgte, um die regionale Wertschöpfung zu unterstützen. So konnten Menschen mit Be-

einträchtigungen mit der Umsetzung naturschutzfachlicher Maßnahmen beauftragt werden. Hanno Leferink aus dem Bereich Produktionsplanung und -steuerung (PPS) der Werkstatt koordinierte das Projekt von Seiten der Lebenshilfe. Für den Bau der Insektenhotels war Frank-Harald Rose, als Tischlermeister und Gruppenleiter der Lebenshilfe-Holzwerkstatt, zuständig. Tatkräftig unterstützt wurde er bei dem Bau von 14 Teilnehmenden, die in rund fünf Wochen die 1,50 Meter hohen Insektenhotels zusammenbauten. „Wir sind sehr stolz, unseren Teil zum Erhalt der Artenvielfalt im Solarpark Esterwegen beizutragen“, sagte Rose bei der

Übergabe der Insektenhotels. Angelegt und verbaut wurden die Blühwiese und die Insektenhotels vor Ort unter Leitung von Jürgen Oltmanns, Gruppenleiter in Garten- und Landschaftspflege der Lebenshilfe, und seinen Mitarbeitenden.

Die vier Insektenhotels, die sich durch eine Vielzahl unterschiedlicher Strukturen auszeichnen, bieten den Insekten Überwinterungs-, Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten. Die Blühwiese, die aus heimischen Pflanzen besteht, soll den Insekten zukünftig ein optimales Nahrungshabitat bieten und wird jährlich neu von der Lebenshilfe angelegt. Die Prowind GmbH und die Lebenshilfe Leer e.V. setzen somit nicht nur auf erneuerbare Energie und die Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigung, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz.

Mitte September 2022 begannen die Bauarbeiten am Solarpark Esterwegen. Dabei wurde die Bauausführung inklusive der Komponentenbeschaffung von der Pfalzsolar GmbH übernommen. Am 26. April 2023 konnte der Park, welcher sich über eine Fläche von knapp 4,5 ha erstreckt, den vollständigen Betrieb aufnehmen und läuft seitdem mit einer Leistung von 4 MW. „Wir von Prowind bedanken uns herzlich für die Unterstützung der Lebenshilfe Leer bei der Planung und Errichtung der Blühwiese und der Insektenhotels. Des Weiteren bedanken wir uns bei der Gemeinde Esterwegen für die Kooperation und bei der Pfalzsolar GmbH für die Umsetzung. Wir freuen uns, dass wir mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Solarparks Esterwegen einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Energiewende gehen konnten“, so Bau- und Projektleiterin Annabelle Werner. (Louisa Husemüller-prowind/lh)

Mensamobil beim 50. Gemeindejubiläum

Die Gemeinde Moormerland blickt in diesem Jahr zurück auf ihre Gründung vor 50 Jahren. Am Festwochenende des 25. und 26. Juni 2023 wurde der Gemeindegeburtsfest gebührend gefeiert. Das Lebenshilfe-Küchenteam an der IGS Moormerland hatte diesmal nur eine minimale Anreise zur Bewirtung der Gäste.

der Gemeinde Moormerland vertreten. Am Samstag war die Veranstaltung in der Zeit von 17 bis 24 Uhr sehr gut besucht, so dass rund 400 Gäste bewirtet werden konnten. „Am Sonntag waren dann beide Fahrzeuge von 9 bis 18 Uhr im Einsatz, auch dieser Tag war ein voller Erfolg, es fanden gute Gespräche statt und wir konnten mit dem Mensamobil wiederum gut 400 Gäste versorgen“, erzählt Arnold Burlager. „Neben dem

Verkauf von Eigenprodukten haben wir außerdem auf unsere Aktion *Wir retten Obst* aufmerksam gemacht. Es waren einige Besucher dort, die der Küche bereits im letzten Jahr Obstspenden zukommen ließen und von dem, was wir daraus gemacht haben, sehr angetan waren.“ Nachmittags litt die Veranstaltung etwas unter der enormen Hitze des Tages. Dennoch war das Fazit sehr positiv. (ab/lh)



Das Mensamobil der Lebenshilfe kennt viele Winkel des Landkreises Leer und war schon an vielen Veranstaltungsorten zu Gast. Diesmal maß der Weg kaum 200 Meter von der Integrierten Gesamtschule hinter das Moormerländer Rathaus. Am Festwochenende des 24. und 25. Juni 2023 war das Mensateam mit dem Mobil und dem Marktanhänger auf der 50 Jahr-Feier



Paritätischer lobt „Gutes x 3“-Projekt online und in neuem Kochbuch



de/themen/bereichsuebergreifende-themen/klimaschutz/projekt-klimaschutz-in-der-sozialen-arbeit-staerken/klimaschutz-in-der-praxis/ins-glas-statt-in-die-tonne/). Außerdem fanden zwei Rezepte der Lebenshilfe-Küche (unten), nämlich das Apfel-Möhren-Chutney und das Birnen-Chutney, Eingang in ein eigens produziertes Kochbuch unter dem Titel „Klimagesund kochen und genießen – Rezepte, Infos und Tipps für soziale Einrichtungen“ (li.).

Bei dem 2020 begonnenen Projekt „Gutes x 3“ (Bild, oben re.) arbeiten die inklusive Küche der Lebenshilfe Leer und die ostfriesischen Vollsortimenter aktiv zusammen an der Rettung von reifem



Obst und Gemüse. Die Küche holt dabei wöchentlich aussortierte Ware ab und bringt sie – verarbeitet als Chutneys, Konfitüren und Saucen – zurück in den Verkauf. Täglich fallen in den Obst- und Gemüseabteilungen der Supermärkte im Rahmen der Qualitätskontrolle Bestände an, die für den Verkauf nicht mehr geeignet, zum Wegwerfen aber zu schade sind. Durch das gemeinsame Engagement wurden hierdurch bereits viele hundert Kilo an Gemüse und Obst gerettet. (lh)

Planetare Gesundheit oder „Gesunde Menschen auf einem gesunden Planeten“, könnte die Überschrift eines neuen Nachhaltigkeits-Projektes des Paritätischen Gesamtverbandes lauten. Konkret geht es darum, beim Kochen nachhaltiger zu wirtschaften und hierdurch der Verschwendungskultur entgegenzuwirken. Kein Wunder, dass das gemeinsame Projekt der Lebenshilfe-Küche mit den Multi-Verbrauchermärkten unter dem Motto „Gutes x 3 – nachhaltig, inklusiv und lecker“ bei den Initiatoren so viel Anklang fand, dass es im Projektrahmen online ging (auf der Seite: <https://www.der-paritaetische.de>).

Apfel-Möhren-Chutney

Zutaten für 10 Portionen:

- 100 g Apfel
- 100 g Möhren
- 100 g Zwiebeln
- 10 g Ingwer
- 20 g Chilifolien
- 20 g Knoblauch
- 100 g Apfelmus
- 100 g Zucker

zum Braten

Zubereitung:
Die Äpfel und Möhren groß zerkleinern und kurz braten. In einem Topf anheben und die gewaschenen Zwiebeln, den geriebenen Ingwer und die klein geschnittenen Chilifolien für ca. 10 Minuten köcheln lassen. Die Äpfel und Möhren dazugeben und etwa zehn Minuten weiter köcheln. Den Zucker hinzugeben und köcheln lassen, anschließend mit dem Apfelmus abkochen und etwa fünf Minuten köcheln lassen. Das Chutney fertigstellen. Das Chutney nach heiß in saubere Schraubgläser füllen, fest verschließen und auf dem Kopf stellen. Gut gekühlt und luftdicht verschlossen ist das Chutney etwa 14 Tage haltbar. **Tipps:** Das Apfel-Möhren-Chutney ist eine tolle Basis für eine Compote oder eine pikante Salatsauce.

Birnen-Chutney

Zutaten für 10 Portionen:

- 1 kg Birnen
- 30 ml Balsamico-Essig
- 120 g Selleriewurzel (2 Stk)
- 20 g Ingwer
- 2 kleine Chilifolien
- 1 TL Thymian
- 1 TL Salz

Zubereitung:
Die Birnen groß zerkleinern, den Ingwer und die Chilifolien klein schneiden. Für die Chutney am besten Handchutney verwenden. Die Birnen, den Ingwer und die Chilis zusammen mit dem übrigen Zutaten in einem Topf geben und bei mittlerer Hitze etwa 15 Minuten lang köcheln lassen. Das Chutney nach heiß in saubere Schraubgläser füllen, diese gleich verschließen und zum Abkühlen auf den Kopf stellen. Gut gekühlt und luftdicht verschlossen ist das Chutney etwa 14 Tage haltbar. **Tipps:** Das Birnen-Chutney lässt sich gut in einem Auflauf weiterverarbeiten.

Stückbrief der Einrichtung: www.lebenshilfe-leer.de

Fotos: Paritätischer (5) / Haneborger (1) / Burlager (1)

Grüner CO2-Fußabdruck

Um Nachhaltigkeit und Klimabewusstsein geht es auch in einem anderen Projekt des Paritätischen Gesamtverbandes und des AWO-Bundesverbandes, für das sich die Lebenshilfe im Frühjahr erfolgreich beworben hatte. Gaby Kett und Jana Tammen fungieren dabei seitens der Einrichtung als „Klima-Scouts“. Das Interesse an konkreten, pragmatisch umsetzbaren Energiesparmaßnahmen ist derzeit groß. Und genau hier setzt das Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“ an. Um den Klimawandel zu stoppen, bedarf es der Anstrengung aller, die CO2-Emissionen deutlich zu reduzieren. Es ist eine große Herausforderung, die seitens der Lebenshilfe nun mit der Berechnung des CO2-Fußabdrucks für den Heilpädagogischen Kindergarten ‚Mikado‘ in Leer-Loga angegangen wurde. Als Grundlage für weitere Klimaschutzmaßnahmen hatten die „Klima-Scouts“ in Zusammenarbeit mit den ‚Mikado‘-Kolleginnen hierfür alle notwendigen Daten zusammengestellt. Die Viabono GmbH als kooperierende Fachorganisation in der Tourismus- und Freizeitbranche, die Zertifizierungen für Klima- oder Umweltentwicklung vergibt, hatte hieraus den individuellen Fußabdruck berechnet. Demnach fallen im Lebenshilfe-Kindergarten im Jahr (2021)

pro Ganztagsbetreuungsplatz 1,72 t CO2 an. Mit diesem überdurchschnittlichen Wert erreicht ‚Mikado‘ im Vergleich zu anderen Kindertagesstätten die grüne Klimateffizienzklasse C. Ein beiliegender Report macht Vorschläge, um diesen Wert zukünftig noch durch weitere Maßnahmen zu verbessern. (lh/gk)



Auf Märkten aktiv

Das Lebenshilfe-Küchenteam der mehrfach ausgezeichneten „Lekkers ut Ostfreesland“-Einzelhandelsprodukte war in der Saison erfolgreich auf regionalen Märkten unterwegs. Beim „Feierabendmarkt“ an der Hochschule Emden am 17. Mai 2023 kam der neue Marktanhänger (re.) erstmals zum Einsatz. Die Einzelhandelsprodukte konnten so in einem neuen Rahmen dargestellt werden, was bei der Vielzahl der Kunden sehr gut angekam. Gutes Wetter war auch ein Faktor für den Erfolg auf dem 2. Leeraner „Lekkermarkt“ am 20. und 21. Mai (Bild), wo sich das Team erneut erfolgreich darstellen. Auch der Tag der offenen Tür zum 50. Geburtstag der Hochschule wurde am 9. September zwischen 14 und 18 Uhr erfolgreich für die Eigenvermarktung genutzt. (lh/ab)



Vielfältige Aktionen zum 20. Geburtstag

Beim Julianenparkfest am 11. Juni 2023 hatten das Küchenteam und viele weitere Aktive der Lebenshilfe wieder das Interesse der BesucherInnen auf Ihrer Seite. Die Tagesbildungsstätte startete eine neue Werbekampagne, während die Initiatorin des alternativen Stadtfestes nach 20 Jahren ihren Abschied erklärte.

Schon am frühen Sonntagmorgen duftete es im Julianenpark nach frisch gebackenen Waffeln. Ein untrügliches Zeichen, dass das große Leeraner Familienfest bald beginnen würde. Am 11. Juni 2023 gab es von 10 bis 17 Uhr vor der idyllischen Naturkulisse des Innenstadtparks gleich zweimal Grund zum Feiern und einen bedauerlichen Abschied: Zum einen wurde auch hier an die Beurkundung der Stadtrechte vor 200 Jahren erinnert, zum anderen konnte das Team des ehrenamtlich organisierten, alternativen Stadtfestes für die ganze Familie auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Dass Initiatorin Inge Stellermann-Hanekamp dies zum Anlass für ihren persönlichen Abschied

nahm, war der einzige Wermutstropfen an diesem Tag. Unter den 20 vertretenen Organisationen war die Lebenshilfe mit ihren vielfältigen Angeboten wieder ein Besuchermagnet. Das Küchenteam war mit Getränken, Snacks und Eigenprodukten sehr nachgefragt. Auf der anderen Seite des Geländes überzeugte der Kinder- und Jugendbereich mit seinen Angeboten für Kinder. Insbesondere konnten Saatgut-Tüten befüllt und malerisch gestaltet werden. Die Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe warb zudem erstmals aktiv mit den vom Presseferenten neugestalteten Werbemitteln – wie Bannern, Postkarten, Bechern und QR-Code-Aufklebern – für ihre Arbeit und für neue Mitarbeiter. (lh)



Rathausfest zum 50. Gemeindejubiläum

Beim Rathausfest am 11. Juni 2023 in Rhaderfehn konnten Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Hahnentange und des dortigen Mikado-Kooperationsstandortes der Lebenshilfe im Schatten zweier Pavillonzelte tolle Aktionen für Kinder bieten und zugleich von ihrer Arbeit berichten.

Zeitgleich mit dem Julianenparkfest waren Tausende Besucherinnen und Besucher in Rhaderfehn auf den Beinen, um zum 50. Geburtstag der Gemeinde das inzwischen 28. Rathausfest zu feiern. Bei strahlendem Sonnenschein am 6. Juni 2023 fanden auch zahlreiche Besucher zum Pavillonstand der Kindertagesstätte in Hahnentange. Der dort beheimatete Kooperationsstandort des heilpädagogischen Kindergartens Mikado war zusammen mit der Filius Frühförderung der Lebenshilfe und dem von Stefanie de Grave geleiteten Kooperationspartner vertreten.

„Die Besucherkinder konnten bei uns Duftsäckchen herstellen und Papierflieger basteln. Der Stand war sehr gut besucht“, konnten sich Mikado-Mitarbeiterin Tanja Kruse und Janina Rehbock freuen. Außerdem wurde an dem gemeinsamen Stand der erste selbsthergestellte Honig der Kindertagesstätte im Zeichen des kunterbunten Wappentieres, des Hahnentanger Hahnes, verkauft. Die Kindertagesstätte Hahnentange hält seit einiger Zeit ein eigenes Bienenvolk in einer von der Lebenshilfe gebauten „easyBeeBox“, die auf dem Spielplatz der Einrichtung steht. (tk/lh)

Fotos: Hahnböger



Abb.: pch.vector u. Macrovector auf freepik.com / Elf-Moondance auf Pixabay



Mit Knowhow leichter arbeiten!

In einer neuen Serie beleuchtet der „Lockvogel“ Gesundheitsthemen rund um die Arbeit bei der Lebenshilfe Leer e.V. Diesmal berichtet der Lockvogel über ein Multiplikatoren-Seminar am 19. August 2023, bei dem AOK-Mitarbeiterin und Physiotherapeutin Kerstin Rabben wichtige Aspekte des körperschonenden Arbeitens erklärte.

Manchmal ist es nur ein kleiner Kniff. Manchmal auch das Bewusstsein, selber viel für die eigene Gesundheit tun zu können. Keine Frage: Wer die Arbeit richtig anpackt, hat es leichter. Und das im buchstäblichen Sinne, wie Kerstin Rabben weiß. Denn auch ohne das Tragen von Objekten lasten durchschnittlich bereits 700 Newton, also 70 Kg, auf der Wirbelsäule. „Bei einer Neigung um 30 Grad nach vorne schon 1400 Newton und bei 60 Grad sind es 1800 Newton oder 180 Kg. Trägt man dabei ein 10 Kg schweres Kind können bis zu 2800 Newton entstehen!“ Deshalb ist es so wichtig, kleinere Gewichte immer möglichst nahe am Körper zu tragen (vergl. Bild re.), um nicht noch mehr Druck aufzubauen. Als Dozentin und Fachkraft der AOK für Bewegung und Ergonomie sowie als ausgebildete Physiotherapeutin gibt Rabben ihr Wissen gerne weiter.

Am 19. August und 12. September 2023 war sie deshalb zu Gast im Betriebsbereich der Lebenshilfe Leer, um im Rahmen



der Kooperation für Ergonomie und Gesundheitsmanagement (s. Lockvogel 13, S.17) MitarbeiterInnen zu sensibilisieren und als MultiplikatorInnen ihrer Bereiche zu schulen (Bild, Mitte).



← Referentin Kerstin Rabben bei ihrem informativen Vortrag über Ergonomie am Arbeitsplatz im Mehrzweckraum Norderney des Betriebsbereiches.

↓ Praktische Übungen halfen dabei, die Informationen in die Praxis zu übernehmen. So wurde gezeigt, das richtiges und rücken-schonendes Heben und Tragen kleinerer Gewichte immer direkt am Körper (grün) stattfinden sollte.

Zwischen 9.30 bis 14.30 Uhr zeigte Sie dabei Problemfelder in den einzelnen Bereichen auf, die sie nach ersten Begehungen mit Sebastian Saathoff, als Fachkraft für Arbeitssicherheit, bei der Lebenshilfe gesammelt hatte.

So können Arbeitshosen im Werkstattbereich mit Knietaschen und eingelassenen Polstern, „die immer dabei sind“, schnell zu einer Entlastung der Kniegelenke führen. „Denn schädlichen Gewohnheiten aufzubrechen, braucht häufig viel Zeit, besonders wenn ein Handgriff mehr erforderlich ist, und wie in diesem Fall andernfalls noch extra ein Kniekissen geholt werden müsste.“

Wichtig ist überdies eine entlastende Arbeitshöhe einzunehmen und ein ungünstiges Verdrehen oder Neigen der Wirbelsäule möglichst zu vermeiden, egal ob ein 10 Kilo schweres Kind oder

Rückenfreundlich bedeutet:
Die bewusste Positionierung und den überlegten Einsatz des eigenen Körpers mit dem Ziel, eine gleichmäßige Verteilung der anfallenden Belastungen zu erreichen.
Wichtige Prinzipien dabei sind:

- eine eigene, feste Standfläche zu finden
- die Fußspitzen in die Bewegungsrichtung zu drehen
- dynamisch mitgehen in die Bewegungsrichtung, z.B. beim körpernahem Tragen eines Kleinkindes
- sich fließend zu bewegen und nicht ruckartig.

eine wassergewärmte Essensbox mit bis zu 25 Kilo angehoben werden sollen. Die Last muss gut verteilt werden: Will man z.B. eine Person aus einem Rollstuhl heben, ist die Schrittstellung zu empfehlen, will man dagegen kleinere Gewichte von unten anheben, ist die Parallelstellung der Beine ratsam. Auch Hilfsmittel wie Rampen an Bullis können gesundheitlichen Störungen vorbeugen und sind daher Zukunftsthemen der Arbeitssicherheit, auch wenn sie am Markt bisher kaum angeboten werden. (lh)



Fotos: Haneborger





Karg-Campus-Projekt:

Positives Fazit nach den ersten Coachings

Seit 2021 nimmt die FiLius Kindertagesstätte Weener am „Campus KiTa Niedersachsen“-Projekt der Karg-Stiftung teil. Die ersten internen Fortbildungen haben dem Team wichtige neue Impulse in der Begabungsförderung gegeben.

Die Frankfurter Karg-Stiftung und das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung ‚nifbe‘ hatten die FiLius Kindertagesstätte Weener Ende 2020 neben sieben anderen Kindertagesstätten aus Niedersachsen in das Projekt „Karg Campus KiTa Niedersachsen“ aufgenommen. Das Projekt zielt darauf ab, Begabungen aller Kinder frühzeitig zu erkennen und zu fördern. Es läuft seit 2021 und wird 2025 beendet sein. Die Mitarbeiter der FiLius Krippen und Kindergärten erarbeiteten bereits verschiedene Themen.

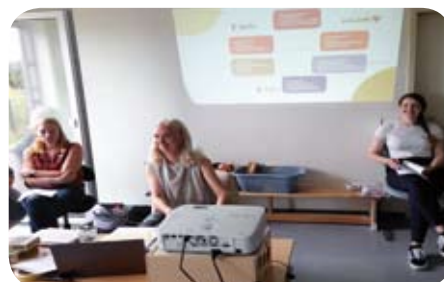
Im Juli 2022 hatten Gundhild Magh und Niklas de Vries vom internen Kompetenzteam eine Fortbildung vorbereitet, bei der sich die MitarbeiterInnen der FiLius Krippen und Kindergärten mit der Theorie der Multiplen Intelligenzen nach Howard Gardner auseinandersetzten. Jeder Mensch hat hiernach als Gabe mehrere Intelligenzen. Howard Gardner versteht unter Intelligenz eine Anzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, um echte (oder genuine) Probleme zu lösen oder Schwierigkeiten in einem bestimmten kulturellen Umfeld zu überwinden. Dazu gehört auch die Fähigkeit, (neue) Probleme zu erkennen und damit den Grundstein für den Erwerb von neuem Wissen zu legen.

In Gruppenarbeiten haben die MitarbeiterInnen anschließend überlegt, welche Intelligenzen ihren Stärken entsprechen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Kinder zu beobachten, um festzu-

stellen, welche Intelligenzen und Interessen sie besitzen.

Im August 2022 beschäftigten sich die FiLius-MitarbeiterInnen mit dem Thema Stärken erkennen und einsetzen, Reflexion der eigenen Stärken. Diese Fortbildung leitete Michaela Kruse (vom nifbe) im Auftrag des Karg-Projektes. Einige Stärken zeigen sich ganz offensichtlich und einige schlummern noch in uns. Mithilfe eines Testes (s. <https://www.viacharacter.org>) wurden die eigenen persönlichen Charakterstärken festgestellt. Im Weiteren ging es darum, dass sich die Fortbildungs-TeilnehmerInnen mit den persönlichen Ergebnissen auseinandersetzten, um dies für ein zufriedenes Arbeitsleben zu nutzen.

Im Januar 2023 wurde mit den teilnehmenden MitarbeiterInnen nach dem Arbeitsbuch ‚Beobachtung und Begleitung von Kindern nach der Leuven-Engagiertheitsskala‘ (nach Ferre Laevers) gearbeitet. Gundhild Magh und



↑ „Stärken Erkennen“ (im August 2022) mit Referentin Michaela Kruse (vom Nifbe) und den FiLius-Mitarbeiterinnen Marion Terveer und Vanessa Windorf im Hintergrund.

← Positives Fazit nach den ersten Intensivkursen im „Karg Campus KiTa Niedersachsen“-Projekt: (v.l.) Die Lebenshilfe-Mitarbeiter Niklas de Vries und Gundhild Magh als FiLius Kompetenzteam vor Ort und FiLius-Abteilungsleiterin Inga Koop.

Niklas de Vries hatten diese Fortbildung nach Absprache mit der Prozessbegleiterin Michaela Kruse vorbereitet. Emotionales Wohlbefinden und Engagiertheit eines Kindes geben viele Anhaltspunkte dafür, welche und wie viele Kinder sich zurzeit positiv entwickeln.

Engagiertheit ist verbunden mit allen anderen Merkmalen eine Grundbedingung für die Entwicklung und ein tiefgreifendes, fundamentales Lernen. Die MitarbeiterInnen haben jedes einzelne Kind aus ihrer Gruppe nach dem emotionalen Wohlbefinden und der Engagiertheit eingeschätzt.

Das Ergebnis lautete, dass es viele Kinder in den FiLius Krippen und Kindergärten gibt, die sich sehr wohl in der Gruppe fühlen und sehr engagiert sind. Bei anderen Kindern geht es darum, dies zu verbessern. Die MitarbeiterInnen nannten einige Gründe für weniger emotionales Wohlbefinden und Engagiertheit der Kinder. Häufig genannte Gründe waren die Probleme in der Kommunikation (Sprache und Beziehung zu den Kindern). Die TeilnehmerInnen erhielten die Aufgabe, herauszufinden, wie sie die Beziehung zu den Kindern verbessern können, zu denen sie weniger Kontakt haben. Hierzu gab es im April 2023 einen weiteren Austausch. Zuvor wurde im März 2023 mit allen Kompetenzteams für zwei Tage der 2. Intensivkurs in Hannover veranstaltet. Gundhild Magh und Niklas de Vries nahmen als Kompetenzteam der FiLius Krippen und Kindergärten der Lebenshilfe Leer teil.

Weitere Beobachtungen aller Kinder aus den FiLius Krippen und Kindergärten finden auch über den weiteren Jahresverlauf statt. Die neu gewonnenen Erkenntnisse sind Motivation für das gesamte FiLius-Team. (gm-ndv/lh)



↑ Gruppenarbeit zu den Multiplen Intelligenzen nach Howard Gardner (im Juli 2022) mit den FiLius-Kolleginnen Birgit Fehlberg, Tomke Stikker und Marion Terveer.



Lesung im Speicher: „Offene Psychiatrie – Wenn nichts mehr geht.“

Am 4. Juli 2023 veranstaltete das Ambulante Autismus-Therapiezentrum (AATZ) der Lebenshilfe Leer im Leerer Kulturspeicher einen Lese- und Gesprächsabend mit dem Wittmunder Autoren Holger Korte. Dabei erzählte der spät diagnostizierter Autist aus seinem bewegten Leben.



Holger Korte veröffentlichte 2022 das sehr persönliche Buch „Offene Psychiatrie – Wenn nichts mehr geht. Workaholic vs. Autist“. Der Maurer, Diplom-Ingenieur und ehemalige Bauunternehmer erhielt mit 42 Jahren die Diagnose ‚Asperger-Autismus‘ und gehört damit zu einem Kreis von Betroffenen, die erst spät im Leben eine Autismus-Diagnose erhalten (haben).

Christian-H. Meyer, Abteilungsleiter des Ambulanten Autismus-Therapie-zentrums (AATZ) bei der Lebenshilfe Leer, begrüßte die 65 Besucherinnen und Besucher im Leerer Kulturspeicher am Abend des 4. Juli 2023. Dabei stellte er kurz die Arbeit des AATZ vor und wies auf die nur etwa 300 Meter Fußweg zum Standort des AATZ in der Würde 10 hin.

Nach einer kurzen Einschätzung über die Fülle an Veröffentlichungen

von Literatur über Autismus-Spektrum-Störungen auf dem Buchmarkt und die Schwierigkeit von Interessierten, die passende Literatur zu finden, leitete er über zu Holger Kortes Buch, aus dem dieser einzelne Abschnitte las und auch erläuterte.

Nach der Lesung führte Christian-H. Meyer mit Holger Korte ein Gespräch



↑ Autor Holger Korte (r.) und Christian-H. Meyer (AATZ) im Gespräch über Autismus-Spektrum-Störungen.

über dessen autismusspezifische Wahrnehmungen und auch darüber, wie Korte inzwischen mit seinen Schwierigkeiten im Alltag umgeht. Der Wittmunder, dem nach eigener Aussage lange nicht klar war, dass er im Grunde genommen „ständig und bis zur völligen Überforderung reizüberflutet und im Ausnahmezustand“ und lediglich durch „antrainierte Verhaltensweisen in der Öffentlichkeit“ handlungsfähig war, beantwortete die diesbezüglichen Fragen wortgewandt und ausführlich.

Während Autor Korte nach der Lesung, dem Gespräch und den Fragen aus dem Publikum noch Bücher signierte, informierte Heike Hoppe als Mitarbeiterin des AATZ in Einzelgesprächen mit interessierten Gästen über die ambulanten Angebote der Lebenshilfe-Abteilung. (chm)



Sommerfest der Werkstatt

Ausgelassen in die Sommerferien

Der Himmel zeigte sich wolkenlos am 7. Juli 2023, die Temperaturen sommerlich. Beste Voraussetzungen also für den letzten Tag vor der dreiwöchigen Betriebsschließungszeit und das große Sommerfest der Werkstatt. Geleitet wurde diesmal zwischen 10 und 14 Uhr auf dem Hinterhof der Sobing-Halle. Damit auch die Beschäftigten der WfbM 1 und 2 sowie der Tagesförderstätte teilnehmen konnten, war ab 9.30 Uhr wieder ein Shuttleservice einge-



richtet. Angekommen am Emsdeich 38, wurde wieder ein buntes Programm geboten, mit einem großen Festzelt, Spielen, Musik und vielen guten Speisen und Getränken. Eine besondere Herausforderung stellte das in der Sobing-Halle gefertigte Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“ dar, bei dem die Form einer lebensgroßen Comicfigur ohne Berührung (und Auslösen eines Alarms) mit einer Metallöse nachgezeichnet werden sollte. Bevor es ab 14 Uhr zurückging mit dem Abholservice des Fahrdienstes, gab es viel Zeit zum Klönen, Essen, Tanzen und Austausch von Urlaubsplänen. (lh)

Vogelhäuser im Verkauf

Seit Mai 2023 können beim Team der Sobing-Halle der Lebenshilfe Leer neue Vogelhaus-Modelle erworben werden. Die Nistkästen bestehen aus Sibirischer Lärche, die Dächer aus Thermoesche (also thermisch behandelte Esche, die bis zu 30 Jahre hält). Die Einfluglöcher sind mit einer Edelstahlplatte eingefasst, so dass keine Nesträuber, wie Specht oder das Eichhörnchen, die Öffnungen gewaltsam vergrößern können. Die Maße der Vogelhäuser entsprechen den Vorgaben des NABU. Die größeren Vogelhäuser für Höhlenbrüter sind für 28,50 Euro zu haben, das Modell für die Halbhöhlenbrüter Rotkehlchen, Bachstelze, Hausrotschwanz, Grauschnäpper und Zaunkönig kosten 26 Euro. Außerdem gibt es für 25 Euro einen Fledermauskasten mit Batman-Logo. Interessenten melden sich bei Marten Paul unter Tel.: 0151 / 54 34 34 54. (lh)





Werkstattjubilare: Gute Unterhaltung mit großer Klappe

Am 23. Juni 2023 fand die diesjährige Ehrung der Werkstattbeschäftigten für ihre langjährige Mitarbeit im Bereich Arbeit und Teilhabe statt. Auf Urkunden, Blumen und viele lobende Worte folgte ein von viel Beifall begleiteter Auftritt des beliebten Bauchredners Uwe Maas.

Es ist in jedem Jahr ein gemütliches und besonders familiäres Fest, wenn die Beschäftigten der Lebenshilfe-Werkstatt für ihre langjährige und fleißige Mitarbeit die verdiente Ehrung erfahren. Oft vergehen die Werkstatttage wie im Flug und unversehens sammeln sich die Jahre. Deshalb kommen die für ihre verdiente Mitarbeit Ausgezeichneten gerne zu den gemütlichen Nachmittagsrunden und bringen ihre Angehörigen mit, um ihnen die Menschen vorzustellen, die ihre tägliche Arbeitswelt mitgestalten.

Christian Brahm, Vorsitzender des Lebenshilfe-Vorstandes, sowie Jens Rattke und Susanne Zechner, als Bereichsleiter für Arbeit und Teilhabe, hatten am 23. Juni 2023 deshalb wieder alle Hände voll zu tun,

um Blumensträuße und Urkunden zu überreichen und viele Hände zu schütteln. Im Zeitraum Juli 2022 bis Juni 2023 konnten die verschiedenen Werkstätten der Lebenshilfe Leer insgesamt 66 Jubilare verzeichnen. 51 Werkstattbeschäftigte folgten der Einladung und wurden im Speisesaal mit vielen lobenden Worten geehrt. Im Einzelnen gab es folgende Jubiläen: 10 Jahre – 17 Jubilare, 15 Jahre – 12 Jubilare, 20 Jahre – 7 Jubilare, 25 Jahre – 4 Jubilare, 30 Jahre – 5 Jubilare, 35 Jahre – 6 Jubilare, 40 Jahre – 10 Jubilare, 45 Jahre – 5 Jubilare.

Nach den Ehrungen konnte Jens Rattke als Überraschungsgast den Unterhaltungskünstler Uwe Maas aus Rhaderfehn ankündigen. Der 32-jährige, der sich als Bauchredner in der Region



einen Namen gemacht hat, hatte unterschiedliche Handpuppen im Gepäck, die mit ihrer großen Klappe und teils deftigen Sprüchen bald für Heiterkeit sorgten. Als Botschafter der Ostfriesischen Landschaft durfte bei Maas auch der Charakter „Johann“ nicht fehlen und so gingen einige der launigen Antworten nicht nur Hochdeutsch, sondern auch Plattdeutsch über das Mikro. Tee, Kaffee und Kuchen, bereitgestellt vom Küchenteam, schmeckten dabei gleich nochmal so gut. (Ih/kw)



Jahrgangsbeste HEP-Schülerinnen

Am 21. August 2023 wurden Lena Jeschke und Wiebke Müller an der Akademie für Rehaberufe in Wildeshausen ausgezeichnet.

An der Akademie für Rehaberufe – Fachschule Heilerziehungspflege in Wildeshausen haben erneut zwei Auszubildende der Heilerziehungspflege der Lebenshilfe Leer als Jahrgangsbeste abgeschlossen. Da ließen es sich Geschäftsführer Erwin Koops (im Bild ganz re.), Stefan Bontjer vom Wohnbereich und die AuT-Mitarbeiterin Claudia Saueressig (1. u. 2. v. li.) und nicht nehmen, die ausgezeichneten HEP-Schülerinnen Lena Jeschke (3. v. li.) und Wiebke Mü-

ller (daneben) bei der Zeugnisübergabe zu begleiten. Ingo Tietmann, Leiter der Fachschule für Heilerziehungspflege (liegend), und Erwin Drefs, Landesvorsitzender der Lebenshilfe Niedersachsen (2. v. r.), nahmen sich gerne viel Zeit für persönliche Worte. Lena Jeschke wechselte nach dem Abschluss intern zum Heilpädagogischen Kindergarten Mikado, Wiebke Müller fand eine neue Herausforderung außerhalb der Lebenshilfe Leer. (Ih/ek)





Catering beim Basketball-Cup

196 Teams waren Anfang Juni in Leer und Hesel zu Gast und lieferten sich größtenteils spannende Spiele. Das Catering für die Spieler übernahm die Lebenshilfe-Küche.

Beim 12. „Combi-Cup“, ausgerichtet von den Fortuna Baskets Logabirum, traten am ersten Juniwochenende 2023 insgesamt 196 Teams an. In 19 Hallen in und um Leer und in Hesel wurden die Spiele ausgetragen. Das Basketballturnier vom 3. bis 4. Juni war damit wieder das größte seiner Art in ganz Deutschlands und zog rund 2500 Spielerinnen und Spieler und Begleitpersonen in die Ledastadt. Das Küchenteam um Gerrit Luikenga übernahm das Spieler-Catering und bewirtete die Teams im Speisesaal am Großen Stein mit speziellen Verzehrkarten (s. Bild). Am Samstag und Sonntag wurden hierfür etwa 4000 Speisen zubereitet und ausgegeben. (gl/lh)



Probierstände

Das Team von „Lekkers ut Ostfreesland“ präsentierte seine Produkte in mehreren Supermärkten südlich von Leer.

Am 2. und 3. Juni 2023 hat das Lebenshilfe-Küchenteam um Arnold Burlager im Combi Weener einen Werbe- und Probier-

stand aufgebaut und den Kunden die „Lekkers ut Ostfreesland“-Produkte im Rahmen eines Regionalvermarkter-Wochenendes vorgestellt. Neben den Produkten selbst fand auch die Aktion „Wir retten Obst“ viel Zuspruch. Eine Woche später wurden die Probierstage bei Combi in Papenburg (Bild) wiederholt, am 16. und 17. Juni 2023 folgten Probieraktionen im Combi-Markt Ihrhove und bei Kaufland in Nüttermoor – jedoch wegen des zeitgleich stattfindenden Sonnenfestes am Freitag ohne Personal. (ab/lh)



Neuerungen

Kleine und größere Verbesserungen machen das Leben im Wohnstandort Großer Stein 15 angenehmer.

Schon kleine Veränderungen können viel bewirken für die Arbeit und das Zusammenleben. So sorgt eine neue Pflasterung vor dem Wohnstandort der Lebenshilfe am Großen Stein 15, ausgeführt vom Werkstatt-Bereich Garten- und Landschaftspflege, für einen sicheren Fußweg und ein neuer Medikamentenschrank sowie zwei neue Badezimmer-Schränke für mehr Ordnung und bessere Abläufe im Alltag. (jh/lh)



Die Spargelzeit zählt für viele Menschen zu den kulinarisch schönsten des Jahres. Am Samstag, 10. Juni 2023, war das Mensamobil der Lebenshilfe Leer in der Emdor Brückstraße zu Gast, um das Küchenteam des örtlichen Anbieters Agilio bei der Bewirtung der „Spargeltafel“ zu unterstützen. Die Veranstaltung war insgesamt sehr gut besucht, so wie auch die neuen Bio-Markttage in der Geschäftsstraße am Landesmuseum, und in der Zeit von 11 bis 14 Uhr wurden gut 250 Portionen der verschiedenen Spargelmenüs direkt vor Ort im Mensamobil gekocht und frisch aufgetischt. (ab/lh)



Unser Ambulantes Autismus-Therapiezentrum (AATZ) hat erneut die Möglichkeit erhalten, einen Film mit Autismus-Bezug im Kino-Center Leer in Zusammenarbeit mit der Kinobetreiberin Astrid Muckli der Ostfriesischen Filmtheater GmbH aus Aschendorf vorzustellen. Gezeigt wurde am 27. September 2023 der Film ‚Wochenendrebellen‘ – eine Verfilmung des 2017 erschienenen Buches ‚Wir Wochenendrebellen‘ von Mirco von Juterzenka. Es handelte sich um eine Filmvorführung vor dem eigentlichen Kinostart des Films.

Zu dieser Vorführung, so der Wunsch des Verleihers, sollte ein Fachpublikum eingeladen werden – und das wurde von Christian-H. Meyer, Abteilungsleiter des AATZ, gerne übernommen. Etwa 50 Gäste mit einem beruflichen Bezug zu Autismus-Spektrum-Störungen fanden den Weg ins Kino-Center-Leer, darunter auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Ämter des Landkreises Leer, anderer Einrichtungen und auch aus der Lebenshilfe Leer selbst.

Christian-H. Meyer sprach vor Filmbeginn einleitende Worte über die so genannten ‚Spezialinteressen‘ von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung und deren Bedeutung für die Betroffenen. Er verdeutlichte, dass ein ‚Spezialinteresse‘ durchaus eine sinnvolle Funktion hat und es hin und wieder der Vermittlung einer geeigneten Strategie bedarf, um diese für die individuelle Lebensgestaltung nutzbar zu machen. (chm)



Am 28. September 2023 reiste der Werkstatttratt der Lebenshilfe Leer, assistiert von Katja Luikenga, nach Bremen, um dort an einer Demonstration teilzunehmen. Organisiert vom Werkstatttratt der Bremer Werkstatt Martinshof, forderten die TeilnehmerInnen der Demo eine bessere Bezahlung ihrer Arbeit und weniger Bürokratie. (lh)





← Abschied mit Wehmut: Nach zwölf erfolgreichen Jahren der inklusiven Kooperation ihrer Grundschüler verabschiedeten sich die Leiterin der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Leer, Meike Arends (Mitte), und ihre Mitarbeiterin Frauke Schröder (re.) bei der stellvertretenden Schulleiterin der Daalerschule, Carmen Exeler, und dem gesamten Kollegium.



↑ Vollbesetztes Klassenzimmer zum Abschied.

Klassenraum-Kündigung: Tagesbildungsstätte hat Daalerschule verlassen

Nach zwölf erfolgreichen Kooperationsjahren erhielt die staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte (TBS) der Lebenshilfe Leer eine Eigenbedarfskündigung ihres angemieteten Klassenraumes in der Logaer Grundschule durch die Stadt Leer. Am 21. Juni 2023 verabschiedeten sich die TBS-Klasse und ihre Lehrerinnen bei Mitschülern und Kollegen. Zunächst wird es für die betroffenen Schüler eine Übergangszeit am Leeraner Emsdeich 34, am Hauptstandort der Tagesbildungsstätte, geben. Zum neuen Schuljahr wechselten die Kinder an einen alternativen Standort in der Gemeinde Moormerland.

Für die einen ist es nur ein Raum, der zwölf Jahre gut vermietet wurde und nun selbst benötigt wird. Für die anderen stecken zwölf Jahre erfolgreiche Kooperationsarbeit dahinter. Seit dem Schuljahr 2012/13 befand sich eine Klasse der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte (TBS) der Lebenshilfe Leer im Gebäude der Daalerschule in Leer-Loga. Grundschüler mit und ohne Behinderung konnten sich dadurch kennenlernen, miteinander ler-

nen, miteinander Schulfeste feiern und vieles mehr. So entstanden viele schöne inklusive Erlebnisse, Augenblicke und Momente.

Ende März 2023 meldete sich die Stadt Leer als Schulträgerin der Grundschule und Vermieterin des Klassenraumes mit der Nachricht, dass der Mietvertrag der TBS für den Kooperationsstandort Grundschule Daalerschule zum 31. Juli 2023 aus Gründen des Eigenbedarfs beendet wird. Bereits vor diesem Termin

verabschiedeten sich Frauke Schröder, als Klassenleiterin der Kooperationsklasse GS2 der TBS, und Meike Arends, Leitung der TBS, Ende Juni von Carmen Exeler, der stellvertretenden Schulleiterin der Grundschule Daalerschule, und dem gesamten Kollegium. Mit Beginn der Sommerferien zog dann abschließend die komplette Klassenraumausstattung aus.

Die drei Monate davor nutzte die TBS, um für die Klasse neue Räumlichkeiten und einen neuen Kooperationspartner zu finden. In der Gemeinde Moormerland bestand großes Interesse an einer entsprechenden Kooperation. Schon für das Schuljahr 2023/24 gibt es an der Grundschule Warsingsfehn-Ost ein Angebot der Tagesbildungsstätte für Grundschüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: wohnortnah, kooperativ und damit inklusiv. Hierfür wurden am 28.09.2023 Container aufgestellt, in den Herbstferien zieht die Ausstattung um und die Installation von Strom und Internet wird abgeschlossen. Ab dem 01.11.2023 findet der Unterricht für die Klasse GS2 dann am neuen Standort statt. (ma)



↑ Müsli-Geschenke als Dank für die langjährige, gute Zusammenarbeit.



↑ Die Klasse erhält in der GS Moormerland-Ost ein neues Zuhause.





Erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Gastronomiebetrieb „Luuu Up“ in Jemgum: (v.l.) Sonja Heinen (Jobcoach bei Werk5A), Gesa de Vries (Klientin), Michael Weichers (Landkreis Leer).



Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Bünting Unternehmensgruppe: (v.l.) Hermann Peker (Bünting), Michael Weichers (Landkreis Leer), Sascha Leuchtman (Klient) und Janina Stuter (von Werk5A).

Inklusion mit Werk5A im Landkreis Leer

Die Initiative Werk5A unterstützt Arbeitgeber und begleitet Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Hier berichtet Ansprechpartner Simon Kolisko über zwei gelungene Festanstellungen zum September 2023.

Das Budget für Arbeit wird bei den Firmen und Betrieben im Landkreis Leer endlich bekannter und so ist es dem Werk5A gelungen, KlientInnen in eine Festanstellung über das Budget für Arbeit zu vermitteln:

Gesa de Vries arbeitete zuerst über einen ausgelagerten Arbeitsplatz beim Restaurant „Luuu up“ in Jemgum, als Küchenhilfe und Servicekraft und wird seit dem 1. September 2023 sozialversicherungspflichtig beschäftigt, über das Budget für Arbeit. Damit hat sie den Sprung auf den Ersten Arbeitsmarkt geschafft und freut sich sehr, möchte aber weiterhin durch das Werk5A pädagogisch begleitet werden.

Sascha Leuchtman hatte schon seit Jahren den Wunsch, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten. Er hat für seinen Traum einige Anläufe unternommen, die schließlich in einem großen Erfolg gemündet sind. Sascha konnte ein mehrwöchiges Praktikum bei der Bünting Unternehmensgruppe absolvieren, im Bereich Lager & Logistik. Täglich ist er dabei mit einem Bulli durch ganz Ostfriesland gefahren und hat Privat- sowie Firmenkunden mit

Lebensmitteln beliefert. Das Praktikum verlief so erfolgreich, dass Bünting-Mitarbeiter Hermann Peker Sascha direkt anstellen wollte. Zum 1. September erhielt auch Sascha seine Festanstellung über das Budget für Arbeit und konnte damit seinen Traum wahrwerden lassen, was alle beteiligten Personen sehr freut.

Das Werk5A informiert ArbeitgeberInnen regelmäßig über die Mög-

Stichwort: Budget für Arbeit

Das Budget für Arbeit ist eine Eingliederungshilfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach § 61 SGB IX. Es richtet sich an Menschen, die auch ein Anrecht auf eine Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen haben und soll ihnen die Teilnahme am Ersten Arbeitsmarkt erleichtern. Mit dem Bundesteilhabegesetz wurde das Budget für Arbeit zum Jahresbeginn 2018 bundesweit eingeführt. § 61 SGB IX regelt das Budget für Arbeit als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben. Das Budget für Arbeit differenziert die Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben in zwei Komponenten: in einen Minderleistungsausgleich für den Arbeitgeber einerseits und in die Aufwendungen zur Begleitung und Anleitung für den Beschäftigten andererseits.

lichkeiten des Budgets für Arbeit und vernetzt sich eng mit dem Landkreis Leer, als zuständigem Kostenträger. Beratungsgespräche können so niedrigschwellig und unbürokratisch direkt in den Betrieben und Firmen stattfinden. In 2023 sind bisher drei KlientInnen über das Budget für Arbeit in eine sozialversicherungspflichtige Festanstellung vermittelt worden.

Das Budget für Arbeit subventioniert bei Bedarf dauerhaft bis zu 75% die Lohnkosten. Betriebe und Firmen müssen dafür den Menschen mit Werkstattstatus zum ortsüblichen Tarif sozialversicherungspflichtig anstellen. Zusätzlich können beim Integrationsamt 250 Euro monatlich beantragt werden, was durch ArbeitgeberInnen finanziert wird, die keine Menschen mit Behinderung beschäftigt haben.

Die KlientInnen haben weiterhin Werkstattstatus und können jederzeit zurück in die WfbM. Daher müssen ArbeitgeberInnen auch keine Abgaben für die Arbeitslosenversicherung leisten. Das Budget für Arbeit bietet also viele Vorteile und Anreize, um Menschen mit Behinderung einzustellen. (sk)



WIR GEHEN MIT!

Für mehr
Klimaschutz

in unseren
Einrichtungen

WWW.KLIMASCHUTZ-SOZIAL.DE



Getragen durch:



ergänzt durch Beauftragte der Bundesregierung

